

Frankfurt am Main, 6. Februar 2008

maypressemitteilung

5 jahre ernst-may-gesellschaft e.v.

Rückblick

Nachdem ein städtisches Projekt für ein Musterhaus in der Siedlung Römerstadt aus finanziellen Gründen im Herbst 2002 gescheitert war, ergriffen die beiden Frankfurter Architekten Dietrich Pressel und Christian Schweizer die Initiative. Zusammen mit dem Architekturhistoriker und May-Forscher Eckhard Herrel entwickelten sie ein Realisierungskonzept für ein Ernst-May-Museum. Am 31. Januar 2003 erfolgte die Gründung des Fördervereins „ernst-may-gesellschaft e.v.“ mit Sitz in Frankfurt am Main.

ernst-may-gesellschaft e.v.

ernst-may-haus
im burgfeld 136
d 60439 frankfurt am main
fon +49 (0)69 15343883
fax +49 (0)69 15343881
post@ernst-may-gesellschaft.de
www.ernst-may-gesellschaft.de

spendenkonto:

kontonummer 200322796
frankfurter sparkasse blz 50050201

vorstand:

dr. eckhard herrel, vorsitzender
hermann-josef birk, stellvertreter und
schatzmeister
natalie heger
dr. christoph mohr
dietrich pressel

wissenschaftlicher beirat:

prof. dw dreysse
dr. eckhard herrel
ulrike may m.a.
dr. christoph mohr

kuratorium:

dr. evelyn brockhoff
prof. roland burgard
prof. dr. christian freigang
prof. dr. h.c. hilmar hoffmann
prof. luise king
dr. gerd kuhn
dr. wolfgang voigt
prof. dr. martin wentz

schirmherrschaft:

dr. h.c. petra roth,
oberbürgermeisterin
stadt frankfurt am main

Satzungsziele

- Förderung, Einrichtung und Trägerschaft eines Museums mit Dauer- und Wech-selausstellungen in einem Haus in der Siedlung Römerstadt (...), das die Ideen und Dimensionen des Neuen Frankfurts und das Werk des Architekten und Stadt-planers Ernst May erfahrbar macht. Das Haus wird dafür mit wissenschaftlicher Betreuung denkmalgerecht instand gesetzt und weitestgehend mit Originalmöbeln eingerichtet.
- Förderung, Einrichtung und Trägerschaft eines Wohnstipendiums in einem Haus bzw. einer Wohnung in einer der Siedlungen den Neuen Frankfurt. (...)
- Jede Art von Initiative und Aktivität zum ideellen und tatsächlichen Nutzen beider Einrichtungen, durch Unterrichtung der Öffentlichkeit bildende Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Publikationen und andere geeignete Aktivitäten.

Aktivitäten

In den vergangenen 5 Jahren:

- 25 mayführungen zu Siedlungen und Bauten des Neuen Frankfurt
- mayführung 26 am Samstag, 9. Februar 2008, 11.00 Uhr „Auf den Spuren Martin Elsaessers: Gustav-Adolf-Kirche“, Alt Niederursel 30
- 31 maytische mit Experten, Bewohnern, Zeitzeugen
- maytisch 32 am Dienstag, 5. Februar 2008, ab 19.30 Uhr, Gasthaus zur Sonne, Berger Straße 312
- 4 mayexkursionen zum Bauhaus Dessau, Bruno Taut-Siedlungen in Berlin, Wei-Benhofsiedlung in Stuttgart, Dammerstock-Siedlung in Karlsruhe
- mayexkursion 5 am Samstag, 31. Mai 2008, nach Kassel, Rothenberg-Siedlung von Otto Haesler

- 3 maysymposien im Deutschen Architekturmuseum
2003: Ein Museum für Ernst May und das Neue Frankfurt
2005: Wohnen im Neuen Frankfurt
2006: Ernst May und der Wohnungsbau der 1950er und 1960er Jahre
- 2 mayausstellungen im ernst-may-haus
2005: May Day. Siedlung Praunheim
2006: Wohnklima. Siedlungsplanungen Ernst Mays in den Jahren 1954-1970
- 3 Gartenfeste zu Ernst Mays Geburtstag, jeweils am 27. Juli
- 5 Teilnahmen am Tag des offenen Denkmals, jeweils am 2. Sonntag im September, mit bis zu 400 Besuchern.
- Zahlreiche Führungen für angemeldete Gruppen durch die Römerstadt und andere Siedlungen des Neuen Frankfurts.
- Führungen durch das ernst-may-haus für Gruppen und Einzelbesucher aus dem In- und Ausland.
- 2007 hatte das Musterhaus rund 900 Besucher, obwohl es wegen der Restaurierungsarbeiten nur begrenzt geöffnet werden konnte. Insgesamt haben in 2007 über 1500 Personen an den Aktivitäten der ernst-may-gesellschaft teilgenommen.

Publikationen

Die ernst-may-gesellschaft hat zu den Ausstellungen im ernst-may-haus – in Kooperation mit Partnern – folgende Kataloge publiziert:

- Mayday
TU Stuttgart/ernst-may-gesellschaft e.v., Frankfurt am Main 2005
- Wohnklima. Siedlungsplanungen Ernst Mays in den Jahren 1954-1970
TU München/ernst-may-gesellschaft e.v., Frankfurt am Main 2006

Ferner wurden zwei DVD's hergestellt:

- Ein Wohnhaus in Ginnheim bei Frankfurt
Die Filme des Neuen Bauens in Frankfurt am Main 1925-30.
ernst-may-gesellschaft e.v., Frankfurt am Main 2005
- Wohnklima
Siedlungsplanungen Ernst Mays in den Jahren 1954-1970.
ernst-may-gesellschaft e.v., Frankfurt am Main 2006

Zu den mayführungen durch die Siedlungen des Neuen Frankfurts wurde folgende Faltblätter herausgegeben:

Römerstadt, Praunheim, Westhausen, Bornheimer Hang, Heimatsiedlung, Bruchfeldstraße (Zick-Zackhausen) und Goldstein sowie ein Informationsblatt zum ernst-may-haus.

ernst-may-haus

Am 16. März 2005 erfolgte die Schlüsselübergabe durch den Geschäftsführer der ABG Frankfurt Holding an den Vorstand der ernst-may-gesellschaft. Vorausgegangen waren langwierige Verhandlungen mit der städtischen Wohnungsbauholding und Vorstellungen des Projekts in den Gremien der politischen Parteien.

Beim Rückbau des Einfamilien-Reihenhauses in den Zustand des Erstbezugs im Jahr 1928 hatte die Restaurierung der weitgehend erhaltenen Frankfurter Küche Priorität. Parallel dazu wurde das gesamte Haus von Restauratoren untersucht und von Baufachleuten vermessen und erforscht.

Ferner wurden bei den verschiedenen Förderstellen Zuschüsse für die Restaurierungsmaßnahmen beantragt.

Im Jahr 2007 wurden folgende Maßnahmen abgeschlossen:

- Restaurierung, Wiedereinbau und farbliche Fassung der Frankfurter Küche
- Rekonstruktion der originalen Holzfenster unter Verwendung von Originalbeschlägen, Anstrich im ursprünglichen Farbton „Brillantblau“
- Restaurierung und Einbau einer originalen Haustür und Rekonstruktion des Seitenfensters
- Rückbau des Hausgartens und der Terrasse in den Zustand von 1928 nach den Plänen des Landschaftsarchitekten Leberecht Migge

Möblierung

Bereits Ende 2007 konnte ein erstes Konvolut von originalen Möbeln erworben werden. Diese von Franz Schuster 1926/27 im Auftrag der städtischen Hausrat GmbH entworfenen Typenmöbel werden sukzessive restauriert. Ein zweitüriger Schrank und eine kleine Kommode in Eiche natur haben bereits ihren Platz im ehemaligen Elternschlafzimmer gefunden.

Ausblick

In 2008 soll die Fassade des Musterhauses mit Originalputz versehen werden. Im gesamten Haus muss die Technik restauriert bzw. behutsam erneuert werden. Dabei wird ein Museumsfachmann hinzugezogen, um die Anforderungen für die künftige Nutzung des Hauses zu berücksichtigen. Nach Abschluss der haustechnischen Erneuerungsmaßnahmen werden die schadhafte Decken und Wände ausgebessert. Die Wände sollen wieder mit den so genannten „Bauhaustapeten“ tapeziert und die Heizkörper, Türen und Einbauschränke im ursprünglichen Farbton gestrichen werden. Eine Besonderheit stellt der Flur dar. Hier wurden höchst interessante Befunde gemacht, die eine stark farbige Fassung des Treppenaufgangs belegen.

Tag der offenen Tür

Anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens veranstaltete die ernst-may-gesellschaft am Samstag, 2. Februar 2008, einen Tag der offenen Tür. Rund 500 Besucher nutzten die Gelegenheit und besichtigten die fertig gestellte Frankfurter Küche sowie weitere Restaurierungsarbeiten in Haus und Garten.

Pressekontakt:

Dr. Eckhard Herrel, Telefon: 06172 – 93 46 00, E-Mail: herrel@t-online.de